

Grossherzogliches  
Gymnasium und Höhere Bürgerschule Baden.

---

**Bericht**

über

das Schuljahr 1889/90.

---

Zugleich Einladung zu den öffentlichen Prüfungen am 28., 29., 30. und 31. Juli.

---

Ohne Beilage.



---

1890. Progr. Nr. 588.

**BADEN-BADEN.**

A. v. Hagen'sche Hofbuchdruckerei (Weber & Kölblin).

1890.

96a  
23

42, 15.



## I. Zur Geschichte der Anstalt.

---

1. Im Lehr- und Verwaltungspersonal traten folgende Veränderungen ein:

a) Kurz nach Beginn des Schuljahres, am 25. September, starb in noch rüstigem Mannesalter Professor Eduard Eisen. Am 27. fand sein Begräbnis unter grosser Beteiligung statt. Kollegen und Schüler, Mitglieder des Beirats, ein Vertreter des Großherzoglichen Oberschulrats, Abordnungen von den Gymnasien Rastatt, Bruchsal und Lörrach nebst einer grossen Zahl hiesiger Einwohner gaben Zeugnis von der Liebe und Achtung, welche der dahingeschiedene Lehrer und Freund genossen hatte.

Geboren zu Karlsruhe, den 19. September 1828, als zweiter Sohn des Kanzleirats Eisen, besuchte er vom Herbst 1838 an das Gymnasium seiner Vaterstadt und bezog im Jahre 1847 nach Beendigung seiner Gymnasialstudien die Universität Heidelberg, um sich der Rechtswissenschaft zu widmen. Schon im nächsten Jahre vertauschte er dieses Studium mit dem der Philologie, welcher er in Heidelberg und dann in München so eifrig oblag, daß er sich bereits im Oktober 1850 zum Staatsexamen melden konnte.

Nach bestandener Prüfung nahm er eine Hauslehrerstelle in der Familie Bernus in Frankfurt a. M. an. Mit Neujahr 1853 erhielt er eine Lehrstelle am Pädagogium in Pforzheim, kam im Herbst desselben Jahres an die Bürgerschule nach Schopfheim und 1855 an das Lyceum in Karlsruhe. Nachdem er im Oktober 1856 mit Staatsdienerereignenschaft daselbst angestellt worden war, gründete er sich durch die Heirat mit Ernestine Kaufmann einen eigenen Hausstand. Alle Kinder aus dieser sonst glücklichen Ehe starben frühe; im Jahre 1868 folgte ihnen auch die gute Mutter nach. Auf dieses Leid fand Eisen ein Jahr nachher Glück und Freude in einer zweiten Heirat mit seiner früheren Schülerin Emilie Marget von Schopfheim. Aus dieser Ehe erwuchsen ihm zwei Söhne, die mit ihrer Mutter den Tod des liebevollen Gatten und treubesorgten Vaters beweinen. 1871 erhielt Eisen die Vorstandsstelle am Pädagogium in Lörrach. Die Schule hob sich unter seiner Leitung, und angefeuert durch den Erfolg, kämpfte er mit aller Macht für die Erweiterung der Anstalt, was er schließlich auch erreichte. Aus dem Pädagogium wurde 1880 ein Progymnasium, verbunden mit sieben Realklassen, und im Sommer 1881 erfolgte Eisens Ernennung zum Direktor der Schule. Als er auch im Jahr 1882 die Umwandlung in ein volles Gymnasium zustande gebracht hatte, kam er mit Beginn des Schuljahres 1883/84 als Professor an das Gymnasium in Baden. — Wie hart ihn dieser Wechsel auch betroffen hat, er setzte seine volle Kraft ein, um den ihm überwiesenen Posten zum Frommen seiner Schüler auszufüllen. In der unermülich treuen Pflichterfüllung, in seinem glücklichen Familienleben, in einem kleinen Kreise von Freunden und Bekannten, sowie in der herrlichen Natur des schönen Oosthales fand er allmählich wieder die Ruhe und Lebensfreudigkeit. Tiefbewegt war er und ausgedöhnt mit seinem Geschick, als ihm am 24. April 1889 Seine Königliche Hoheit der Großherzog in Anerkennung seiner Verdienste das Ritterkreuz erster Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen verlieh. Leider war es ihm nicht vergönnt, sich dieser Auszeichnung lange zu erfreuen; der sonst so gesunde und kräftige Mann wurde in der Mitte des August von der Gelbsucht befallen. Nach anscheinend wiederkehrender Genesung starb er an einem Herzschlag.

Mit Professor Eisen ist ein tüchtiger Lehrer, ein braver deutscher Mann dahingegangen. In der Liebe zu seinem Beruf, in der Gewissenhaftigkeit, mit welcher er den oft so mühsamen Amtsgeschäften oblag, in dem eifrigen Streben, seine Schüler in jeder Weise zu fördern, stand er keinem nach. Durch glückliche Begabung und vielseitiges Studium hatte er sich eine Summe reicher Kenntnisse auf manchen Gebieten, zumal auf dem historischen, erworben, die er in der Schule auf geschickte Weise zu verwerten wusste. Daher war sein Unterricht frisch und lebendig, veranschaulicht durch Bilder und Vergleichen aus der Gegenwart und Vergangenheit,



oft auch gewürzt durch Witz und Humor. Fühlte er sich auch nicht gerade angezogen von der vorwiegend grammatischen Behandlung der alten Klassiker, so war er andererseits doch kein Freund von Oberflächlichkeit und Halbheit. Welche Auffassung er überhaupt vom Studium der alten Sprachen in unsern Schulen hatte, das finden wir ausgesprochen in seiner recht lesenswerten Abhandlung: „Über den pädagogischen Wert von *Cesar's Commentarien über den Gallischen Krieg*“ (Beilage zum Karlsruher Programm 1868). Von der unleugbaren Thatsache ausgehend, daß so viele hohe und niedere Diener des Staates ihren ehemaligen Bildungsstätten den Rücken kehren, sucht er nach den Gründen dieser unerfreulichen Erscheinung und findet sie darin, daß man die klassischen Studien so oft zum Zweck statt zum bloßen Mittel zu demselben macht, daß man es nicht allein auf das Formelle, auf das Wissen absehen dürfe, sondern vielmehr auf die Heranbildung sittlicher, freier Charaktere, die auch im spätern Leben den Mut haben, mit ihrem Wissen für das Wahrerkannte einzutreten. „Wir sollen das Altertum studieren,“ sagt er, „um edle Begeisterung für des eigenen Vaterlandes Wohl, Ehre, Macht und Stärke daraus zu schöpfen. Wir sollen durch die Fehler und Sünden der „Alten“ lernen weise zu sein, aber auch in ihren Tugenden, ihrer großen, mächtigen Vaterlandsiebe, ihrer Gesetzestreue, ihrem Opfermut, ihrer Selbstverleugnung ein erhebendes Vorbild erblicken, dem nachzueifern heilige Pflicht ist.“ Solche und ähnliche Grundsätze legte Eisen seiner Programmarbeit zu Grunde; sie beweisen zur Genüge, von welchem Sinn und Geist aus er den Beruf eines deutschen Gymnasiallehrers auffaßte, welch vaterländisches, gesundes Herz in seiner Brust schlug. — Auch sein eigenes Handeln, in dem sich der selbständig denkende und urteilende Mann ohne Scheu gab, wie er war, entsprach diesen Anschauungen. Durch Wort und Schrift hat er der Sache des Vaterlandes in seinem Kreise gedient. Und wie gewandt er die Feder zu führen verstand, das hat er nicht nur im „Oberländer Boten“ gezeigt, den er eine Zeitlang redigierte, sondern auch in Aufsätzen anderer Art. So hat der vielfach in der Welt herumgekommene Professor frisch geschriebene „Italienische Reisebilder“ veröffentlicht und dadurch kundgegeben, welch scharfe Beobachtungsgabe für Land und Leute, wie viel Sinn und Verständnis für Natur und Kunst er besaß. Besonders zu Hause war er in der Musik, deren ältere Vertreter ihm eine Quelle der schönsten Erholung waren. — Wir sehen, Professor Eisen war mit vielem ausgerüstet, was ihn zu einem geschätzten Lehrer machte und ihm die Achtung und Liebe vieler Menschen verschaffte. Wir müssen es daher aufs tiefste bedauern, daß der schaffensfreudige, rüstige Mann, dem gerade jetzt nach verschiedenen Seiten hin noch eine schöne Zukunft zu winken schien, von seinem mit so vieler Liebe und Treue gepflegten Arbeitsfeld zum Schmerze seiner Familie und Freunde so frühe abgerufen worden ist. Ehre seinem Andenken!

b) Infolge dieses Todesfalles sandte der Großherzogliche Oberschulrat den Lehramtspraktikanten Weindel vom Gymnasium Mannheim zur aushilfsweisen Verwaltung einer Lehrstelle hierher. Die Verteilung der Lehrstunden, wie sich dieselbe aus der Übersicht II b ergibt, hängt teilweise mit dieser Berufung zusammen.

c) Mit dem Schlusse des Schuljahres 1889 verließ uns der bisherige Volontär, Lehramtspraktikant Dr. Kratt, um eine Lehrstelle am Gymnasium in Lahr zu übernehmen. Nach seinem Weggange trat als Volontär Lehramtspraktikant Ruska bei uns ein.

d) Am 18. November schied Stadtvikar Renz aus dem Lehrerkollegium; seinen Unterricht übernahm sein Amtsnachfolger Stadtvikar Bähr.

e) Auch bei der Verrechnung der Gymnasiums-kasse gab es eine Änderung. Unser bisheriger Rechner, Herr Oberrechnungs-rat Altfelix, welcher seit Februar 1887 sein Amt mit rühmlicher Pünktlichkeit und Gewissenhaftigkeit verwaltet hatte, ist am 28. Dezember 1889 zum großen Bedauern aller seiner Bekannten an einem Schlaganfall plötzlich gestorben.

Nach kurzer Interimsverwaltung durch Herrn Revisor Albicker erhielt am 12. Februar Herr Amtsrevident Weiß dahier die Führung unseres Rechnungswesens.

2. Die Feier zu Ehren des Geburtstages Seiner Majestät unseres Kaisers Wilhelm II. fand an unserer Schule am 27. Januar statt; die Festrede hielt Professor Stöffer.

3. Am 17. und 20. März nahm Herr Oberschulrat Geh. Hofrat Dr. Wendt Einsicht von einigen Lehrfächern und vom Stande unserer Schule überhaupt; am 21. und 22. Mai sah Herr Oberschulrat Geh. Hofrat Dr. Wagner nach dem Unterricht in der Mathematik, Naturwissenschaft und im Zeichnen.

4. Der Gesundheitszustand unter Lehrern und Schülern war bis in den Dezember hinein gut. Mit Beginn der Weihnachtsferien hielt die weitverbreitete Influenza ihren schlimmen Einzug auch in's Oosthal. Alt und jung wurde von dieser Krankheit ergriffen, und so blieben

denn auf Anordnung des hiesigen Bezirksarztes und Bezirksamtes alle Schulen in der Stadt bis zum 20. Januar geschlossen. Von da an konnte dann der Unterricht unausgesetzt seinen Fortgang nehmen.

Zu unserm tiefen Bedauern haben wir dieses Jahr den Tod eines Schülers zu beklagen. Der Oberprimaner Hans von Thümen aus Bremen besuchte in den Weihnachtsferien seine Eltern in Meran und erkrankte daselbst an Diphtheritis und Scharlachfieber. Trotz der besten ärztlichen Hilfe erlag er der tödlichen Krankheit am 9. Januar. — Wenn innige Teilnahme seinen tiefgebeugten Eltern einigen Trost gewähren konnte, sie fand sich in reichem Maße bei allen denen, welche den allzufrüh Entschlafenen näher kannten. Seine Mitschüler schickten ihrem Kameraden den letzten Gruß mit einem Kranze für sein Grab. — Das Gymnasium verlor an Hans von Thümen einen Schüler, der bei seiner außergewöhnlichen Begabung für schriftliche Darstellung zu schönen Erwartungen berechtigte. Er ruhe sanft! Wir werden sein Andenken bewahren.

5. Katholisch-theologische Stipendien im Gesamtbetrag von 670 Mark erhielten durch Beschluß des Erzbischöflichen Ordinariats sechs Schüler des Gymnasiums. Vier Schüler bekamen durch Beschluß des Großherzoglichen Oberschulrats Stipendien aus einer Stiftung des Markgrafen Philipp I. vom 4. April 1530 im Betrage von je 34 Mark 50 Pfennig.

6. Von der Bezahlung des Schulgeldes wurden für das Schuljahr 1889/90 befreit: drei Schüler vom ganzen Betrage, fünf von  $\frac{3}{4}$ , 17 von der Hälfte und zwei von  $\frac{1}{4}$  des Betrages. Das Schulgeld beläuft sich für die Klassen **Sexta**, **Quinta** und **Quarta** auf je **69**, für **Tertia** und **Sekunda** auf je **78**, für **Prima** auf **84 Mark** und wird mit Beginn eines jeden Tertials an den Rechner der Gymnasiums-kasse bezahlt. Das Eintrittsgeld beträgt **6 Mark** für jeden Schüler. Keine Bezahlung des Eintrittsgeldes findet statt beim Übertritt eines Schülers an eine andere **gleichartige Anstalt**, sofern ein solches an der früher besuchten Schule entrichtet wurde.

7. Sonstige Mitteilungen, welche Beachtung vonseiten unserer Schüler oder deren Eltern verdienen dürften:

Die Ministerialverordnung vom 2. Oktober 1869 sagt in § 34 Absatz 4, daß zum Zwecke des einjährigen Freiwilligendienstes einem Schüler der Untersekunda, welcher am Schlusse des Schuljahres nicht befördert werden konnte, nach Ablauf eines weiteren Semesters ein Zeugnis der Reife erteilt werden kann.

Um nun unsere Schuleinrichtungen in vollen Einklang mit den Bestimmungen der deutschen Wehrordnung zu bringen, hat das Großherzogliche Ministerium des Innern am 21. Juli 1889 diese Verordnung dahin abgeändert, daß Schülern, welche nach einjährigem Besuche der Untersekunda das Freiwilligenzeugnis nicht erlangen konnten, dasselbe frühestens nach Ablauf eines weitem **an der nämlichen Anstalt mit Erfolg** zugebrachten Halbjahres erteilt werden dürfe.

Dabei machen wir noch darauf aufmerksam, daß nach Anordnung des Großherzogl. Oberschulrats nur solche Schüler am Schlusse des in Untersekunda verbrachten Schuljahres das Freiwilligenzeugnis erhalten können, welche **bedingungslos** in die Obersekunda befördert sind. Wem noch in irgend einem Fache eine Nachprüfung auferlegt ist, der kann das Freiwilligenzeugnis erst nach Verfluß eines weitem **an der nämlichen Anstalt** in Untersekunda oder, wenn er das Nachexamen bestanden hat, in Obersekunda zugebrachten Schulhalbjahres erhalten.

8. Das Gymnasium erhielt während des Schuljahres folgende Geschenke:



#### Für die Lehrerbibliothek.

Von Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts: 1. Band der „Politischen Korrespondenz Karl Friedrichs von Baden“ und „Über die Lehenbücher der Kurfürsten und Pfalzgrafen Friedrich I. und Ludwig V“.

Von dem Großh. Oberschulrat: Hettner und Lamprecht, Westdeutsche Zeitschrift für Geschichte u. Kunst. Jahrg. VIII, Heft II—IV. Jahrg. IX, H. I u. II. — Korrespondenzblatt, Jahrg. VIII, 4—12. — Lagarde, P. de, Librorum veteris testamenti canonicorum pars prior. Gottingae 1883. — Genesis, graece. Lipsiae 1868. — Symmicta, pars I et II. Goettingen 1877/80. — Die revidierte Lutherbibel des Halleschen Waisenhauses. Göttingen 1885.

Von Frau Prof. Eisen in Karlsruhe: Mehrere Schulbücher.

Von Herrn Gymnasiumsdirektor A. Hoffmann hier: Eine grosse Anzahl griechischer und lateinischer Autoren und eine Denkmünze: Fridericus Creuzer philologus.

Von dem Verfasser Herrn Gymnasiumsdirektor A. Imhof in Ilmenau: Statius, Lied von Theben. Deutsch, 2 Teile, 1885/89. — C. Flavius Domitianus. Halle 1857.

Von der Verlagshandlung E. Sommermeyer hier: Badische Fortbildungsschule. Gegründet von Kreisschulrat L. Schindler, und fortgeführt von Kreisschulrat N. Riegel. III. Jahrg., Heft 10—12. IV. Jahrg., Heft 1—10. Baden-Baden, Sommermeyer.

Von der Buchhandlung Fr. Spies hier: Pohl, R., Baden-Baden u. Umgebung, Zürich.

Von den Verlagsbuchhandlungen: G. Freytag, Bädeker, Velhagen & Klasing in Leipzig, Manz in Hannover, Brügel & Sohn in Ansbach: Artikel ihres Verlages, bestehend in vollständigen Schulbüchern oder nur in einzelnen Heften.

Von Großh. Bad. statistischem Bureau: Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Baden, neue Folge, 2. Heft. 1889.

#### Für die Armenbibliothek.

Von Frau Prof. Eisen in Karlsruhe: Einige Schulbücher.

Von Frau Oberrechnungsrat Altfelix hier: Mehrere Schulbücher.

Von Herrn Gymnasiumsdirektor A. Hoffmann hier: Eine große Anzahl Schulbücher.

Von Herrn Generalmajor von Parseval hier: Wendt, G., Deutsches Lesebuch. 2. Teil. Lahr 1882.

Von den Eltern des verstorbenen Oberprimaners Hans von Thümen: Eine große Anzahl Schulbücher.

Von der Verlagsbuchhandlung Freytag in Leipzig: Demosthenes: Ausgewählte Reden, herausgeg. von K. Wotke. 2. A. Leipzig 1889. — Xenophons Anabasis, herausgeg. von A. Weidner. Leipzig 1890. — Sophokles' Antigone und König Oedipus, herausgeg. von F. Schubert. 2. A. Lpz. 1889/90.

Von der Verlagsbuchhandlung Teubner in Leipzig: Homeri Odyssea ed. G. Dinsdorf. 4. ed. cur. C. Hentze. Lips. 1888.

Von der Verlagsbuchhandlung Velhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig: Putzger, F. W., Velhagen & Klasings kleiner Geschichtsatlas. 1889.

**Für die Schülerbibliothek.**

Löser, Geschichte der Landwirtschaft. (Vom Verfasser.)  
Beckers Erzählungen aus der alten Welt und H. Proschkos „Der Halbmond vor Wien“.  
(Vom Quartaner v. Parseval.)  
Holdermann, Bilder und Erzählungen aus der badischen Geschichte. (Vom Verleger.)

**Für die Naturaliensammlung.**

Von dem Untertertianer Schliep, Richard: Einige Seeigel, Seesterne und Fische.

---

Am Schlusse dieser Aufzählung von Geschenken, für welche wir unsern verbindlichsten Dank aussprechen, haben wir noch eine besondere Pflicht der Dankbarkeit zu erfüllen. Im Laufe der Jahre hat die städtische Verwaltung mit freundlicher Berücksichtigung unserer Wünsche und Bedürfnisse alle unsere Schulzimmer mit passendem Wandgetäfer versehen, und letztes Jahr wurde dasselbe auch in unsern Gängen angebracht. Durch diese Verkleidung der Wände wurden die betreffenden Räumlichkeiten gesünder und wohnlicher, dauerhafter und schöner. Im Namen des Gymnasiums sagen wir daher der städtischen Verwaltung und allen denen, welche zu dieser Verschönerung der Anstalt beitragen, unsern besten Dank.

---



## II<sup>a</sup>. Verzeichnis des Lehr- und Lernstoffes im Schuljahr 1889/90.

### SEXTA.

**Religion.** a) **Katholisch.** Katech. (mittl.) I. Hauptstück; Beichtunterricht; bibl. Gesch. A. T. 25 Nummern; Gebete.

b) **Altkatholisch.** Bibl. Geschichte N. T. 12, 13, 17, 21, 27—29, 31, 32, 36, 38—42, 48, 51, 52, 55—67; Katechismus III., V., VI. und VIII. Hauptstück. 2 St. (VI—IV).

c) **Evangelisch.** Bibl. Gesch. N. T. 1—64; Katechismus: Frage 1—29, 112 bis Schluß; Lieder: 2, 6, 300, 424 und Wiederholung der früher gelernten. 2 St. (VI und V).

**Deutsch.** Lesen; orthogr. Übungen; Erlernen von Gedichten; Wortlehre und das Wichtigste vom einfachen Satze; Sagengeschichte. 3 St.

**Latein.** Formenlehre im Anschluß an Meurers lateinisches Lesebuch, I. Teil, und die lateinische Schulgrammatik von Stegmann; schriftliche Arbeiten. 9 St.

**Rechnen.** Die vier Species in ganzen und Decimalzahlen. 4 St.

**Naturgeschichte.** Im Wintersemester: Beschreibung von Säugetieren und Vögeln; im Sommer: Beschreibung einheimischer Pflanzen, von welchen eine Anzahl getrocknet und eingelegt wurde. 2 St.

**Geographie.** Allgemeine Einleitung; übersichtliche Beschreibung der außereuropäischen Erdteile. 2 St.

### QUINTA.

**Religion.** a) **Katholisch.** Katechismus (mittl.): II. Hauptstück; Gebete; bibl. Gesch. N. T. 30 Nummern. 2 St.

b) **Altkatholisch.** (Siehe VI.)

c) **Evangelisch.** (Siehe VI.)

**Deutsch.** Lesen: orthogr. Übungen; Erlernung von Gedichten; Satzverbindung und Satzgefüge; Sagengeschichte. 3 St.

**Latein.** Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre; Anfänge der Syntax nach Meurer; schriftliche Übungen. 9 St.

**Rechnen.** Die vier Rechnungsarten in Decimalzahlen und ihre praktische Anwendung; Zerlegung der Zahlen in Primfaktoren; Teilbarkeit der Zahlen; gemeine Brüche und ihre Zerlegung in Decimalbrüche; abgekürzte Multiplikation und Division; Zweisatzrechnungen. 4 St.

**Naturgeschichte.** Fortgesetzte Übung im Beschreiben und Vergleichen von Tieren und Pflanzen. 2 St.

**Geographie.** Deutschland mit Hervorhebung Badens. 2 St.



## QUARTA.

**Religion.** a) **Katholisch.** Katech. (mittl.) III. Hauptstück; Kommunionunterricht; bibl. Gesch. A. T. ganz; Gebete; Kirchenjahr. 2 St.

b) **Altkatholisch.** (Siehe VI.)

c) **Evangelisch.** Bibelkunde: Übersicht der bibl. Bücher und ihres Inhaltes, einzelnes gelesen; bibl. Geschichte A. T. 57 bis Schluß (IV), N. T. 65 bis Schluß (III); Lieder: 24, 39, 57, 143, 146, 161, 221; Katechismus: Frage 44—70; Kirchengeschichte: Abschnitt 1, 2, 3 und 7. 2 St. (IV und III).

**Deutsch.** Erläuterung von Prosalesestücken nach Wendts Lesebuch II; Erklären und Memorieren von Gedichten nach dem Kanon (Wendts Gedichtesammlung); Abschluß der deutschen Satzlehre nach Wendts Grundriß; 20 schriftliche Arbeiten (Aufsätze und Diktate). 2 St. Bis Ostern Dr. Finck, dann Weindel.

**Latein.** Wiederholung der Formenlehre, Syntax bis § 170 nach Stegmann; Lattmann: Aristides, Pausanias, Cimon, triginta tyranni, Thrasylbulus; Phaedrus: einige Fabeln übersetzt und memoriert; mündliche und schriftliche Übungen. 8 St.

**Französisch.** Ciala I. Vorübungen: 18 Lesestücke (Poesie und Prosa) übersetzt und memoriert; Grammatik und Übungsbeispiele §§ 1—57; mündliche und schriftliche Übungen. 4 St.

**Rechnen.** Wiederholung der Bruchlehre; zwei- und mehrgliedrige Schlußrechnungen; Prozent- und Teilungs-Rechnungen. 3 St.

**Naturgeschichte.** Im Wintersemester: Insekten; im Sommer: Einheimische Pflanzen wurden beschrieben und nach Familien geordnet; Zeichnen von Pflanzenteilen; Anlage eines Herbariums. 2 St.

**Geschichte.** Griechische und römische Geschichte nach D. Müller. 2 St.

**Geographie.** Die außereuropäischen Erdteile.

---

## UNTERTERTIA.

### a) Humanistische Abteilung.

**Religion.** a) **Katholisch.** Katech. (gr.) I. Hauptstück; bibl. Gesch. N. T. 30 Nummern; Gebete. 2 St.

b) **Altkatholisch.** Matthäus-Evangelium; Leitfaden § 1—10. 2 St. mit IIIa.

c) **Evangelisch.** (Siehe IV.)

**Deutsch.** Erklärung und Auswendiglernen von Gedichten nach dem Kanon; Erläuterung von Lesestücken nach Wendts Lesebuch II; Befestigung der Satzlehre, Interpunktion und Orthographie; 18 Aufsätze und Diktate. 2 St.

**Latein.** Wiederholung des in Quarta Gelernten; die Hauptregeln über die Tempora und Modi; wöchentliche schriftliche Arbeiten im Anschluß an die Lektüre; Cäsar bell. Gall. I und II mit den entsprechenden Abschnitten aus dem Übungsbuch von Fries. 8 St.

**Griechisch.** Formenlehre bis zu den Verba auf  $\mu$  nach der Grammatik von Wendt und dem Übungsbuch von Wesener; schriftliche Arbeiten. 6 St.

**Französisch.** Quartanerpensum wiederholt; Ciala I, §§ 57—82; Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre; schriftliche Arbeiten. 3 St.

**Mathematik.** Algebra: Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division; Geometrie: die einleitenden Sätze und Kongruenz der Dreiecke. 3 St.

**Naturgeschichte.** Im Winter: Zoologie: Protozoen, Coelenteraten, Vermes, Echinodermen, Mollusken und von den Arthropoden die Krebse und Spinnen. Im Sommer Botanik: Bestimmen nach dem Linné'schen System; Erweiterung des Herbariums. 2 St.

**Geschichte.** Deutsche Geschichte vom Beginn bis zum Westfälischen Frieden. 2 St.

**Geographie.** Deutschland. 1 St.

### b) Realabteilung.

**Religion, Deutsch, Latein, Französisch, Mathematik, Naturgeschichte, Geschichte** und **Geographie** gemeinschaftlich mit III b hum. Getrennt:

**Französisch.** Lektüre nach dem französischen Lesebuch von Wershoven; einige Gedichte gelernt. 1 St. mit III a real.

**Englisch.** Degenhardt I, erste Abteilung 1—24 und 30—32; schriftliche Übungen; Erlernen von Gedichten aus Finck's Auswahl englischer Gedichte. 3 St.

**Rechnen.** Geschäftsrechnungen; Ausziehen der Quadratwurzel. 1 St.

**Geographie.** Die Beweise der wichtigsten Sätze der Astronomie; Länge- und Breitenberechnung; Sonnen- und Mondfinsternisse; einiges aus der Astrophysik. 1 St. mit III a real.

## OBERTERTIA.

### a) Humanistische Abteilung.

**Religion.** Siehe III b und IV.)

**Deutsch.** Lektüre in Wendts Lesebuch und Gedichtsammlung; Gedichte auswendig gelernt; Aufsätze. 2 St.

**Latein.** Grammatik: Syntax nach Ellendt-Seyffert zu Ende; schriftliche Arbeiten. Lektüre: Caesar b. g. IV, VII; Ovid Met. II 676—707, VI 146—381, VIII 152—259, X 1—77, 86—105. 8 St.

**Griechisch.** Wiederholung und Abschluß der Formenlehre; mündliche und schriftliche Übungen; Xenophon Anab. lib. I. 6 St.

**Französisch.** Ciala II, §§ 2—20, § 24; Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre; schriftliche Arbeiten. 3 St.

**Mathematik.** Algebra: Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten; Proportionen und Potenzen. Geometrie: Das Parallelogramm; Inhalt der Figuren und die Kreislehre. 3 St.

**Naturgeschichte.** Im Winter: der Mensch; Mineralogie. Im Sommer: Bestimmen von Pflanzen nach Seubert's Exkursionsflora. 2 St.

**Geschichte.** Neuere und neueste Zeit (1648—1871) nach David Müller. 2 St.

**Geographie.** Die außerdeutschen Länder Europas. 1 St.

### b) Realabteilung.

Der Unterricht gemeinschaftlich mit III a hum. **Französisch** und **Geographie** siehe III b real. Getrennt:

**Englisch.** Degenhardt I, 35—52; Lesestücke 1—12; schriftliche Übungen; Erlernen von Gedichten. 3 St.

**Rechnen.** Kürzungen und Vorteile beim Geschäftsrechnen; Kontokorrent. 1 St.



## UNTERSEKUNDA.

### a) Humanistische Abteilung.

**Religion.** a) **Katholisch.** Kirchengeschichte nach Dreher. 2 St. (II und I).

b) **Altkatholisch.** Römerbrief; Kirchengeschichte 1123—1879. 2 St. (II und I).

c) **Evangelisch.** Lesen und Erklären des Evang. Marcus; Geschichte des Volkes Israel zur Zeit Jesu; Leben Jesu; Lehre Jesu vom Himmelreich. 2 St. (II und I).

**Deutsch.** Grundzüge der Poetik; Lektüre; Gedichte von Schiller, Jungfrau von Orleans, Wallenstein; Aufsätze: 1) Die Fabel der „Räuber“ von Schiller. 2) Die Glaubwürdigkeit der römischen Königsgeschichte. 3) Was enthält das Vorspiel zur Jungfrau von Orleans über die Vorgeschichte der Heldin? 4) Wie tröstete sich Ämilius Paulus über den Verlust seiner Söhne? 5) Zur Auswahl: „Die Lage Frankreichs beim Auftreten der Jungfrau“ oder: „Die Influenza nach eigener Erfahrung.“ 6) Ansprache des Spartakus an die Sklaven vor der Schlacht am Silarus. 7) Die Bedeutung von Cäsars Gallischem Kriege. 8) Gedankengang des Prologs zu Schillers Wallenstein. 9) Der lange Peter von Itzehoe. 10) Questenberg berichtet einem Minister in Wien über seine Aufnahme in Wallensteins Hauptquartier. 11) Abiturientenaufsatz der höheren Bürgerschüler. 2 St. (II b u. a).

**Latein** (II b und a). Livius XXI; Sallustius; bel. Jug.; Cicero: Cato major (somm. Scipionis II a). 6 St. II b und a getrennt: Grammatisch-stilistische Übungen im Anschluß an die Lektüre. Je 2 St.

**Griechisch.** Xenophons Anabasis: lib. V, cp. 1—6, VI, ausgewählte Stellen, VII, cp. 1. 2; Homers Odyssee: lib. I, II, V, VI; schriftliche und mündliche Übungen zur Wiederholung der Formenlehre und Einübung der Syntax der Casus und der Präpositionen. 6 St.

**Französisch.** Lektüre: Ségur, Histoire de Napoléon et de la grande armée en 1812; Ciala III, § 9—15, 24—31, 38, 41; schriftliche Arbeiten. 3 St. (II b und a).

**Hebräisch** (fakult.). Mezger, Übungsbuch bis § 21. 1 St.

**Englisch** (fakult.). Elemente der Grammatik; gelesen: The Fisherman; Wörter aus Otto's Conversationsbüchlein gelernt. Im Winter 1 St., im Sommer 2 St.

**Mathematik.** Gleichungen ersten Grades, imaginäre und komplexe Zahlen, Logarithmen; Ähnlichkeit der Polygone, Potenz, regelmäßige Vielecke, Cyclometrie. 4 St.

**Physik.** Beschaffenheit der Materie; Gleichgewicht flüssiger und gasförmiger Körper; die Elemente der Lehre von Schall, Wärme, Magnetismus, Reibungselektricität. 2 St.

**Geschichte.** Römische Geschichte bis zur Völkerwanderung; geographische Repetitionen. 3 St. (II b und a).

### b) Realabteilung.

**Religion, Deutsch, Französisch, Physik und Geschichte** gemeinschaftlich mit II hum. Getrennt: **Latein.** Livius, lib. XXII, Auswahl nach Jordan; Verg. Aen. II, ausgewählte Abschnitte und 80 Verse memoriert; grammat. Wiederholungen; wöchentlicher Klassenstil. 5 St.

**Englisch.** Degenhardt: Lekt. 53—71; schriftliche Übungen; Lektüre: Sir Francis Drake by Gardiner; Erlernen von Gedichten. 3 St.

**Französisch.** Lektüre nach Wershovens franz. Lesebuch; Sprechübungen im Anschluß daran. 1 St.

**Mathematik.** Algebra: Gleichungen ersten und zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; Textaufgaben. Geometrie: Ähnlichkeit der Figuren, deren Anwendung auf den Kreis; Rektifikation und Quadratur desselben; Theorie der Chordalen und Ähnlichkeitspunkte; Lösung vieler Aufgaben aus Wöckels Aufgabensammlung. 6 St.

---

## OBERSEKUNDA.

**Religion, Deutsch, Latein, Französisch und Geschichte** siehe II b hum.

Getrennt: **Griechisch.** Lektüre: Herodot, Die Perserkriege; Lysias: Rede gegen Erasthenes; Homer: Odys. VII—XVII mit Auswahl; Grammatik: Tempora und modi; schriftliche Arbeiten. 6 St.

**Hebräisch** (fakult.). Mezger, Übungsbuch bis § 57. 1 St.

**Englisch** (fakult.). Degenhardt I, Lekt. 1—20; Lektüre: Einige Kapitel aus Walter Scott's „Ivanhoe“. Im Winter 1 St., im Sommer 2 St. (II a und II b).

**Mathematik.** Exponential- und Simultan-Gleichungen; Gleichungen zweiten Grades und unbestimmte Gleichungen; Trigonometrie. 4 St.

**Chemie.** Elemente der Chemie. 2 St. (II a und II b real.).

---

## PRIMA.

Die Schüler der Unter- und Oberprima haben gemeinschaftlichen Unterricht. Besondere Übungen und Wiederholungen wurden gelegentlich vorgenommen.

**Religion.** (Siehe II b hum.).

**Deutsch.** Litteraturgeschichte von Klopstock bis auf die neuere Zeit; Lektüre im Anschluß an die Litteraturgeschichte mit besonderer Berücksichtigung Lessings und Göthes; Aufsätze: 1) Der Gedankengang der Klopstock'schen Ode „Der Zürchersee“. 2) Friedrich der Grosse in Klopstocks Oden. 3) Friedrich der Grosse in Lessings „Minna von Barnhelm“. 4) Tellheims Verhalten während des Krieges. 5) Verträgt sich leidenschaftliche Äusserung des Schmerzes mit Seelengröße? 6) Wie ist das Hässliche in der Dichtkunst und Malerei zu verwenden? (Klassenarbeit.) 7) Dürfen auf der modernen Bühne noch Gespenster erscheinen? 8) Was erfahren wir von Hermann im ersten Gesange von Göthes „Hermann und Dorothea“? 9) Beharren oder Fortschritt? Im Anschluß an Göthes „Hermann und Dorothea“, 5. Gesang. 10) Die Französische Revolution als Hintergrund in Hermann und Dorothea. 11) Inwiefern ist die in Lessings Laokoon dargestellte Homerische Schilderungsweise in Hermann und Dorothea beobachtet worden? (Abiturientenarbeit.) 3 St.

**Latein.** Cicero's or. Philippica I und II; Horaz: ars poet. mit Auswahl (einiges memoiret); Tacitus: Ann. lib. 4, 5, 6, 12—16 mit Auswahl; Histor.: Der Aufstand des Civilis; grammatische Wiederholungen im Anschluß an schriftliche Übungen in der Schule und zu Haus. 7 St.



**Griechisch.** Plato: Apologie, Kriton, Phaedon; Homer: Ilias XVI—XIX, XXII, XXIV; Aeschylus; Prometheus; Auswahl aus Elegikern und Lyrikern; grammatische Wiederholungen und schriftliche Übungen im Anschluß an die Prosalektüre. 6 St.

**Französisch.** Lektüre: Voltaire, Guerre de la succession d'Espagne (siècle de Louis XIV); Molière: Le Misanthrope; grammatische Wiederholungen und schriftliche Übungen. 2 St.

**Hebräisch** (fakult.). Die 15 ersten Psalmen. 1 St.

**Englisch** (fakult.). Shakespeare: Jul. Caesar Akt III—V; Macaulay: Lord Clive. 1 St.

**Mathematik.** Gleichungen und Reihen; Kombinationslehre und Binomialtheorem; Stereometrie. 4 St.

**Physik.** Mechanik. 2 St.

**Philosophische Propädeutik.** Elemente der Logik.

**Geschichte und Geographie.** Die neuere Zeit bis 1871; Wiederholungen auf geschichtlichem und geographischem Gebiet. 3 St.

---

### Schönschreiben.

VI. Deutsche und lateinische Schrift. 2 St.

V. Deutsche und lateinische Schrift. 2 St.

### Zeichnen.

VI. Elementare Übungen des Auges und der Hand; die gerade und gebogene Linie; Natur- und Verzierungsformen. 2 St.

V. Wellenlinien und Spirale; Pflanzen- und Gefäßformen; Kolorierübungen. 2 St.

IV. Gebundenes Zeichnen mit Zirkel und Lineal; die wichtigsten ebenen elementaren Figuren; Bänder, Grund- und Aufriß von Prisma, Pyramide, Cylinder, Kegel und Zeichentisch; Grundplan des Zeichensaales.

III. Griechische und römische Ornamente in Umrissen, farbig und schattirt. Körperzeichnen. Jede Abteilung 2 St.

II b real. Schwierigere klassische Ornamente. 2 St. mit III a.

II u. I (fakult.). Übungen im Figuren- und Landschaftszeichnen. 1 St.

### Singen.

VI. Kenntnis der Notenschrift und der einfachen Taktverhältnisse; Treffübungen der leichteren Intervalle innerhalb einer Oktav; zweistimmige Lieder. 2 St.

V u. IV. Kenntnis sämtlicher Taktarten; Übungen im Treffen der schwierigeren Intervalle innerhalb  $1\frac{1}{2}$  Oktaven; Kenntnis der Dur-Tonarten bis zu drei Versetzungszeichen; dreistimmige Lieder. 2 St. Die evangelischen Schüler der drei untern Klassen erhielten ohne Erhöhung der Stundenzahl wöchentlich  $\frac{1}{2}$  Stunde Unterricht im Choralgesang.

II u. I. Kenntnis sämtlicher Dur- und das Wichtigste von den Molltonarten; die Elemente aus der Harmonielehre; vierstimmige Chöre, gemeinschaftlich mit V und IV. 2 St.

### Turnen.

- VI. Leichte Frei- und Ordnungsübungen; Geräteturnen nach Direktor Maq̄ls Lehrbuch, das in allen Turnabteilungen eingeführt ist. 2 St.
  - V. Ordnungsübungen in größeren Reihen, vorzugsweise in Viererreihen; leichte Stabübungen in Verbindung mit Knie- und Rumpfbeugen, mit Schreiten, Schlußsprung; erweitertes Geräteturnen. 2 St.
  - IV. Schwierigere und zusammengesetzte Ordnungsübungen, Stabübungen, erweitertes Geräteturnen.
  - IIIb u. a. Geräteturnen, Stabübungen, Frei- und Ordnungsübungen. 2 St.
  - II. Ordnungsübungen nach militärischer Art; Frei-, Stab- und besonders Hantelübungen; Geräteturnen. 2 St.
  - I. Gelegentliche Wiederholungen der militärischen Ordnungsübungen, Bajonettfechten; Übungen mit Handgeräten, im Werfen, Stoßen, Stemmen etc.; Geräteturnen. 2 St.
-



## II<sup>b</sup>. Verteilung des Unterrichts.

Lehrer	VI	V	IV	III b hum.	III b real.	III a hum.	III a real.	II b hum.	II b real.	II a	I b u. a	Summe der Stunden
Direktor <i>Frühe</i> Ordinarius v. I										Griechisch 2	Latein 7 Geschichte 3	12
Prof. <i>Stüsser</i> Ord. v. IV			Latein 8 Französisch 4						Latein 5			17 u. Biblio- thekar
Prof. Dr. <i>Finck</i>		Deutsch 3	Geschichte 2		Englisch 3		Englisch 3	Englisch 2 fakult.	Engl. 3	Englisch 2 fakultativ mit I b		18
Prof. <i>Follenius</i>										Mathem. 4 Naturlehre 2	Mathemat. 4 Physik 2	12
Prof. <i>Hermann</i> Ord. v. V		Latein 9			Geschichte 2				Deutsch 2 Geschichte 3		Deutsch 3 Phil. Prop. 1	20
Prof. Dr. <i>Bünger</i> Ord. v. II b u. a								Latein 2 Lat. b u. a 6 Griechisch 6		Latein 2 Lat. a u. b 6	Griechisch 6	22
Prof. <i>Müller</i> Ord. v. III a				Griech 6			Deutsch 2 Latein 8			Griechisch 4		20
Prof. <i>Amersbach</i> Ord. von VI	Latein 9				Französisch 3 Französisch b u. a 1		Französisch 3 Französisch a u. b 1			Französisch 3 Franz. 1	Französ. 2 Englisch fakult. Ia 1	23
Oberlehrer <i>Löber</i>	Rechnen 4 Naturgesch. 2 Schreiben 2	Naturgesch. 2 Schreiben 2	Rechnen 3 Naturgesch. 2		Rechnen 1		Rechnen 1					19
Lehramts- praktikant <i>Schmidle</i>	Deutsch 3 Geogr. 2		Geogr. 2		Mathematik 3 Naturgeschichte 2 Geographie 1 Geog. b u. a 1		Mathematik 3 Geographie 1 Geographie a u. b 1			Mathe- matik 6		24
Lehramts- praktikant <i>Weindel</i> Ord. v. III b			Deutsch 2		Deutsch 2 Latein 8		Griech. 6 Geschichte 2					20
Lehramtsprakt. <i>Ruska</i> Volontär									Mathem. 4 Physik 2			6
Lehramts- kandidat <i>Haaf</i> Volontär		Rechnen 4 Geogr. 2					Naturgeschichte 2					8
Geistl. Lehrer Dr. <i>Leinz</i>	Religion katholisch 2	Religion katholisch 2	Religion katholisch 2		Religion katholisch 2					Religion katholisch 2 Hebräisch fakultativ 1 1/2	Hebr.fak. 1 1/2	13
Pfarrer <i>Bommer</i>		Religion (alt)kathol. 2			Religion (alt)katholisch 2					Religion (alt)katholisch 2		6
Stadtpfarrer <i>Ludwig</i>										Religion evangelisch 2		2
Stadtvikar <i>Renz</i> , dann <i>Bühr</i>		Religion evangel. 2			Religion evangelisch 2							4
Zeichenlehrer <i>Barth</i>	Zeichnen 2	Zeichnen 2 davon 1 St. mit II b real.	Zeichnen 2		Zeichnen 2		Zeichn. 2 davon 1 St. mit II b real.			Zeichnen fakultativ 1 Zeichn. 2 cfr. V u. III a		11
Hauptlehrer <i>Götter</i>	Singen 2		Singen 2							Singen 2		6
Turnlehrer <i>Fauth</i>	Turnen 2	Turnen 2	Turnen 2		Turnen 2					Turnen 2	Turnen 2	12

### III. Statistik der Anstalt.

#### A. Lehrpersonal.

##### 1. Etatmässige Lehrer:

Professor Frühe, Direktor.

Professor Stöber.	Professor Dr. Bünger.
„ Dr. Finck.	„ Müller.
„ Follenius.	„ Amersbach.
„ Hermann.	Oberlehrer Löser.

##### 2. Nichtetatmässige Lehrer:

Lehramtspraktikant Schmidle.	Lehramtspraktikant Ruska, Volontär.
„ Weindel.	Lehramtskandidat Haaf, Volontär.

##### 3. Neben- und Hilfslehrer:

Geistlicher Lehrer Dr. Leinz und Pfarrer Bommer für kathol. Religionsunterricht.  
Stadtpfarrer Ludwig und Stadtvikar Bähr für evangelischen Religionsunterricht.  
Zeichenlehrer Barth.  
Gesanglehrer Göller (Hauptlehrer).  
Turnlehrer Fauth.

##### 4. Inspektoren des Religionsunterrichts:

Stadtpfarrer Gugert von Rastatt für den katholischen Religionsunterricht.  
Pfarrer Widmann von Offenburg für den altkatholischen Religionsunterricht.  
Stadtpfarrer Dekan Zittel von Karlsruhe für den evangelischen Religionsunterricht.

#### B. Mitglieder des Beirats.

Geheimer Regierungsrat Richard, Vorsitzender.  
Direktor Frühe, Stellvertreter des Vorsitzenden.  
Oberzollinspektor Benz.  
Oberbürgermeister Gönner.  
Professor Hermann.  
Bezirksarzt Dr. Oeffinger.  
Architekt und Stadtrat Sommer.

##### Verrechner des Fonds:

Amtsrevident Weiss.

##### Schuldiener:

Nüfle.



C. Verzeichnis der im vorigen Schuljahr entlassenen Abiturienten.

1. Am Ende des vorigen Schuljahres wurden nach dem Beschlusse der Prüfungskommission vom 12. Juli unter dem Vorsitze des Großh. Oberschulrats, Geheimer Hofrat Dr. Wagner, folgende Oberprimaner mit dem Zeugnisse der Reife für die Universität entlassen:

Namen	Geburtsort	Lebensalter	Religion	Berufsfach
Ampt, Karl . . . . .	Mainz	18 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	evangelisch	Medizin
Berton, Ludwig . . . . .	Baden	18	"	"
Daudistel, August . . . . .	Neu-Ysenburg	18	"	Militär
Eisen, Wilhelm . . . . .	Karlsruhe	19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	"	Theologie
v. Göler, August . . . . .	"	18 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	"	Forstwissenschaft
Kah, Ferdinand . . . . .	Baden	19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	katholisch	Techn. Mechanik
v. Lewinski, Kurt . . . . .	Blankensee	22	evangelisch	Militär
Louis, Friedrich . . . . .	Baden	18 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	katholisch	Forstwissenschaft
Meyer, Eugen . . . . .	"	19	"	Post
Neck, Karl . . . . .	Karlsruhe	18 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	evangelisch	Medizin
Schniewind, Paul . . . . .	Elberfeld	20	"	Kaufmann
Schoch, Julius . . . . .	Baden	19 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	katholisch	Chemie

2. Unter der Leitung desselben Prüfungskommissärs bestanden die Realschüler der Untersekunda

Oberst, Karl, von Baden,  
Schäfer, Raimund, von Stuttgart, und  
Trück, Julius, von Baden

am 11. Juli ihre Abgangsprüfung, in Folge deren sie das Zeugnis der Reife zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten.

Mit demselben Berechtigungsscheine verließen am Schlusse des Schuljahres 1888/89 die Anstalt die nach Obersekunda versetzten Schüler: Werner Gustav von Baden, Kah Franz von Baden, Arnold Max von Baden, Rheinboldt Joseph von Freiburg, Schindler Fritz von Waldshut und Kah Guido von Baden, an Ostern 1890 Fehrenbach Karl von Marlen.

Nach dem Beschlusse der Prüfungskommission unter dem Vorsitze des Geheimen Hofrats Dr. Wendt wurde am 13. März 1890 der Oberprimaner Kurt von Elbe aus Potsdam, welcher im Februar 1889 in unsere Anstalt eingetreten war, mit dem Zeugnisse der Reife zum Studium der Rechtswissenschaft auf die Universität entlassen.

D. Übersicht über die Schülerzahl im Jahre 1889/90.

Schüler	In den Klassen											Zusammen	
	VI	V	IV	IIIb hum.	IIIb real.	IIIa hum.	IIIa real.	IIb hum.	IIb real.	IIa	Ib		Ia
Promovierte . . . . .	—	24	28	14	4	17	4	16	5	6	14	18	150
Repetenten . . . . .	3	—	3	2	—	3	—	2	1	—	1	1	16
Neu eingetreten . . . . .	26	—	6	3	1	1	—	2	—	2	1	—	42
Darunter nach Konfessionen:													
katholische*) . . . . .	13	14	18	13	2	11	2	12	2	4	8	9	108
evangelische . . . . .	16	10	18	6	3	8	2	8	4	4	7	8	94
israelitische . . . . .	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	1	1	5
sonstige . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
zusammen	29	24	37	19	5	21	4	20	6	8	16	19	208
Im Laufe des Schuljahres traten aus . . . . .	1	1	1	1	—	1	1	3	—	2	1	2	14
Stand am Ende des Schuljahres . . . . .	28	23	36	18	5	20	3	17	6	6	15	17	194
Schüler, deren Eltern wohnen:													
in der Stadtgemeinde													
Baden . . . . .	25	23	35	14	4	18	4	15	5	5	10	11	169
im Lande Baden . . . . .	4	1	1	4	1	2	—	4	1	2	5	6	31
nicht im Lande Baden	—	—	1	1	—	1	—	1	—	1	1	2	8
*) Davon besuchten den (alt)katholischen Religionsunterricht . . . . .	—	1	3	2	—	—	1	1	—	2	—	1	11



## IV. Ordnung der öffentlichen Prüfungen.

### Montag, den 28. Juli:

- Von 10—12 Uhr: Religionsprüfung der evangelischen Schüler unter Anwesenheit des Prüfungskommissärs Herrn Oberhofprediger Dr. Helbing.  
Von 2—3 Uhr: Religionsprüfung der altkatholischen Schüler.

### Dienstag, den 29. Juli:

- Von 8—9 Uhr: Choralgesang, Religionsprüfung der katholischen Schüler.  
Von 9—10 „ Sexta. Latein, Rechnen.  
Von 10—11 „ Quinta. Latein, Deutsch.  
Von 11—12 „ Turnprüfung.  
Von 3—4<sup>1</sup>/<sub>4</sub> „ Quarta. Latein, Geographie.  
Von 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub>—5 „ Tertia Realabteilung. Englisch und Französisch.

### Mittwoch, den 30. Juli:

- Von 8 — 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr: Untertertia. Latein, Geschichte, Naturgeschichte.  
Von 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub>—10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> „ Obertertia. Latein, Griechisch, Mathematik.  
Von 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—12 „ Sekunda. Deutsch, Griechisch IIb, Mathematik IIb.  
Von 3 — 4 „ Prima. Latein, Französisch.

### Donnerstag, den 31. Juli, vormittags 10 Uhr:

Schlußakt: Gesänge, Vorträge, Preisverteilung.

---

## V. Bekanntmachung.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 11. September**. An diesem Tage findet vormittags die Anmeldung der neu eintretenden Schüler bei der Direktion statt; dieselben haben außer dem Geburts- und Impfschein ein Zeugnis der von ihnen zuletzt besuchten Schule vorzulegen.

Das Normalalter für den Eintritt in die unterste Klasse ist das zurückgelegte neunte bis elfte Jahr.

Als Vorkenntnisse für diese Klasse werden verlangt:

1. Fertigkeit im Lesen des Deutschen in deutscher und lateinischer Druckschrift.
2. Übung im orthographischen Niederschreiben diktierter deutscher Sätze, sowie in der lateinischen Schrift.
3. Kenntnis der vier Rechnungsarten in unbenannten Zahlen im Zahlenraum bis 100.

Die Aufnahmeprüfungen der neu eintretenden und die Nachprüfungen der bedingt promovierten Schüler werden **Freitag, den 12. September**, von 8 Uhr an vorgenommen.

Der gewöhnliche Schulunterricht beginnt **Samstag, den 13. September**, um 10 Uhr.

Baden, im Juli 1890.

Die Direktion des Gymnasiums:

Frühe.

## Verzeichnis der Schüler.

(Die mit \* bezeichneten Schüler sind während des Schuljahres ausgetreten; der Geburtsort „Baden“ ist nicht beigefügt.)

### Sexta.

Adam, Karl, von Ebersteinburg.  
Ankenbrand, Friedrich, von Sigmaringen.  
Barth, Karl.  
Baudru, Armand.  
\*Beck, Karl, von Bonndorf.  
Behrle, Wilhelm.  
Brandseph, Felix, von Stuttgart.  
Daub, Alfred.  
Eckhardt, Alfred, von London.  
Fecht, Hermann, von Bretten.  
Fotsch, Wilhelm, von Zeuthern i. E.  
Frehse, Rudolf.  
Fuhrmann, Otto.  
Groethuysen, Bernhard, von Berlin.  
Hirt, Friedrich.

v. Hoffmann, Max.  
Höfele, Albert, von Oos.  
Holdermann, Eugen, von Seelbach bei Lahr.  
Kuntzemüller, Albert.  
Lutz, Rudolf, von Odenheim.  
Malucha, Wilhelm, von Kehl.  
Schmidt, Hugo, von Hermentkeil bei Trier.  
Schnegas, Woldemar.  
Siebert, Karl, von Freiburg i. B.  
Spenkuch, Franz.  
Straub, Hermann, von Pforzheim.  
Titterton, Maitland, von Kapstadt.  
Wellenkamp, Paul, von Osnabrück.  
Wetzke, Woldemar.

29—1

### Quinta.

Brand, Friedrich.  
Fuhrmann, Erwin, von Donaueschingen.  
Friton, Max, von Badenscheuern.  
Hermann, Walther, von Mannheim.  
\*v. Hoffmann, Hans.  
Kindle, Fritz, von Todtnau.  
Kirsch, Philipp.  
Kißling, Ernst.  
Krasselt, Rudolf.  
Kuhn, Josef.  
Kuhn, Rudolf.  
Lutz, Friedrich.

Muxel, Gustav.  
Rößler, Joseph, von Karlsruhe.  
Schäfer, Wilhelm.  
Schliep, Ludwig.  
Schmidt, Heinrich.  
Uebel, Gustav, von Heilbronn.  
Ulrich, Wilhelm.  
Wagner, Ernst.  
Weber, Reinhard, von Gernsbach.  
Weih, Franz.  
White, Hugo.  
Zoller, Georg.

24—1

### Quarta.

van Aaken, Emil.  
Anstett, August.  
Berton, Karl.  
Bommer, August, von Konstanz.  
Böhringer, Rudolf, von Straßburg.

Dürr, Oskar, von Konstanz.  
Fehnenberger, Julius.  
Gasteiger, Roland.  
Grosholz, Emil, von Stuttgart.  
Heeg, Hermann.



Herzfelder, Rudolf, von Würzburg.  
Isele, Ludwig.  
Kauffmann, Ernst.  
Keller, Robert, von Hornberg.  
Meyer, Friedrich.  
Müller, Otto.  
Odenwald, Julius, von Lichtenthal.  
Pahl, Max, von Straßburg.  
v. Parseval, Alexander, von Augsburg.  
Pezold, Walther.  
Puhonny, Ivo.  
Redwitz, Adolf, von Ludwigshafen a. Rh.  
Rischert, Emil.  
Ruska, Otto, von Bühl.  
Schäfer, Felix.

Schäfer, Georg.  
Sevin, Ludwig, von Konstanz.  
v. St. André, Karl, von Freiburg.  
v. Tuhr, Nicolai.  
Ulrich, Max.  
v. Wechmar, Rudolf, von Mannheim.  
Werner, Hans, von Mannheim.  
Wetzke, Friedrich.  
Zabler, Alfred.  
Zabler, Hermann.

Gast:

\*Wolff, Jean François, von Luxemburg.  
Werner, Otto, von Mannheim.

37—1

## Untertertia.

### A. Humanistische Abteilung.

Boos, Adolf, von Lichtenthal.  
Brettle, Ferdinand, von Sulz i. E.  
Fauth, Adolf.  
Fetzner, Otto, von Nordweil.  
Göller, Max.  
v. Hasperg, August.  
\*Hessel, Ludwig, von London.  
Kemmerich, Max, von Koblenz.  
Kindle, Ernst, von Todtnau.  
Mechler, Emil.

Niemand, Wilhelm.  
Nowacki, Rudolf, von Sinzheim.  
Rost, August.  
Schliep, Richard.  
Trautwein, Karl, von Pforzheim.  
Vogel, Wilhelm.  
Völker, August.  
Wellenkamp, Otto, von Osnabrück.  
Zoller, Emil.

19—1

### B. Realabteilung.

Dürr, Ludwig, von Konstanz.  
Ehret, Otto, von Wildthal.  
Follenius, Hermann, von Rastatt.

Käppel, Adolf.  
Saur, Rudolf, von Kreuznach.

5

## Obertertia.

### A. Humanistische Abteilung.

Frank, Albert.  
Gaus, August.  
v. Gayling, Karl, von Düsseldorf.  
v. Hagen, Karl.  
Hasel, Karl.  
Hermann, Fritz, von Mannheim.  
Kamm, Max.  
Löser, Alfred.  
Müller, Reinhard.  
Netter, Ludwig, von Bühl.  
Oberst, Adolf.  
Reichert, Paul.

Schlesinger, Otto, von Boxberg.  
Schliep, Leopold.  
Schmitt, Alfred.  
Wäldele, Franz.  
Weber, Richard, von Mannheim.  
Weil, Leopold.  
Weiß, Emil, von Lahr.  
Wöhrle, Rudolf.

Gast:

\*Manassewitsch, Alfred, von Gleisweiler bei  
Landau.

21—1

### B. Realabteilung.

Kauffmann, Adolf.  
Kölblin, Max, von Waldkirch.

\*Schindler, Albert, von Waldshut.  
Schmälzle, Gustav.

4—1

## Untersekunda.

### A. Humanistische Abteilung.

Brenzinger, Hermann, von Waldshut.	* v. St. André, Wilhelm, von Königsbach.
Burgard, Alois, von Badenscheuern.	Steitz, Adalbert, von Frankfurt.
* Fehrenbach, Karl, von Marlen.	v. Stiehle, Fritz, von Berlin.
Höllischer, Fritz.	Wagner, Theodor, von Gaggenau.
Jung, Friedrich, von Würzburg.	Walther, Eduard.
Knecht, Richard.	Weiler, Hugo, von Hilpertsau.
Kölblin, Hermann, von Waldkirch.	* Weißschuh, Ferdinand.
Mayer, Eugen.	Weitzel, Emil, von Karlsruhe.
Salzer, Ernst, von Karlsruhe.	Wingler, Franz.
Spannagel, Wilhelm, von Chicago.	Zabler, Wilhelm.

20—3

### B. Realabteilung.

v. Buseck, Otto, von St. Veit (Kärnthen).	Schneider, Theodor, von Badenscheuern.
Lang, Kurt, von Heidelberg.	Walther, Richard.
Müller, Friedrich.	Zabler, Oskar.

6

## Obersekunda.

Behrle, Karl.	Peter, Hermann.
v. Bomhard, Eduard, von Straßburg.	Weniger, Leopold, von Karlsruhe.
Gönnner, Rudolf, von Neustadt.	
* Heinz, Eduard.	Gast:
* Müller, Theodor.	Kieffer, Karl, von Konstanz.

8—2

## Unterprima.

Baur, Emil, von Ulm.	v. Klüber, Robert, von Berlin.
Braunagel, Emil.	Krieff, Hans, von Offenbach.
Fetzner, Albert, von Seebach.	Laux, Karl.
v. Fichard, James, von Venedig.	Mayer, Joseph.
* Gehrt, Otto, von Jonasdorf bei Marienburg.	v. Overbeck, Oskar, von Hongkong.
Gerber, Joseph, von Freiburg.	Treumann, Rudolf, von Rastatt.
Gerst, Paul, von Straßburg.	Weil, Jakob.
Graf, Karl, von Lichtenthal.	Weiler, Vincenz, von Hilpertsau.

16—1

## Oberprima.

Blume, Rudolf, von Karlsruhe.	Kuhn, Adolf, von Donaueschingen.
Brenzinger, Ernst, von Donaueschingen.	v. Loris-Melikoff, Joseph, von Tiflis.
Dürr, Karl, von Karlsruhe.	Motz, Fridolin, von Winden.
* v. Elbe, Kurt, von Potsdam.	v. Overbeck, Gustav, von Hongkong.
v. Fichard, Adalbert, von Temesvar.	Rößler, Walther.
Fischer, Ludwig, von Karlsruhe.	v. Schwerin, Albert, von Wustrau.
Hieronimus, Ludwig, von Mannheim.	Sternfeld, Ludwig, von Bühl.
Höfele, Franz, von Oos.	† v. Thümen, Hans, von Bremen.
Hunkler, Emil, von Sasbach.	v. Witzleben, Karl, von Berlin.
Krieg, Mathias, von Marlen.	

19—2











